



Lothar Joachim, Verlag, München, Minnillerstr. 13

Einmaliges Angebot zum Bücher-Opfertag ins Feld!
Die Nachlaßwerke Wilhelm Buschs:

„Hernach“

Ein stattlicher Band mit 95 zum Teil farbigen Zeichnungen nebst Versen

In Künstlerleinen gebunden M. 5.—

31. bis 35. Tausend.

„Hernach“ bringt eine Fülle gelungener zeichnerischer Einfälle und drolliger Verse und stellt sich dar als eine Sammlung des Feinsten und Keihesten seiner Kunst.“
Berliner Lokalanzeiger.

„Hernach“ ist ein willkommenes Geschenk für alle, die dem verschmitzten, versonnenen, biederem und doch so lustigen Welt- und Menschenpöter Treue übers Grab hinaus halten.“
Danziger Neueste Nachrichten.

Schein und Sein

11. bis 20. Tausend.

A. Luxus-Ausgabe in 1200 numerierten Exemplaren auf echtes Büttenpapier gedruckt. In biegsames Leder gebunden M. 8.—

B. Gewöhnliche Ausgabe, auf starkes Daunen-Papier gedruckt
In Leinwand gebunden M. 5.—
In Halblederband M. 4.—

„Es offenbart sich darin tiefe Innerlichkeit und geistige Bedeutung Buschs, und nicht mit Unrecht darf man schließen, daß es Absicht Buschs war, sein Bestes erst nach seinem Tode zu geben.“
Osnabrücker Tageblatt.

Die große Biographie Wilhelm Buschs

Von Hermann, Adolf und Otto Nöldeke

In geschmackvollem Pappband M. 6.—

250 schwarze und 8 bunte Faksimile-Reproduktionen nach Ölgemälden zieren den schönen Band.

„Dieses Buch gehört mit zu Wilhelm Buschs gesammelten Werken, ja es läßt sich behaupten, daß er in keinem einzelnen seiner früheren Bücher so vielseitig sich gibt.“
Willy Pastor in der Tagl. Rundschau.

„Danke gebührt den Verfassern, daß sie die Kunst- und Geistes- und Gemütschätze Wilhelm Buschs nun vor den Augen seiner zahllosen Verehrer ausbreiten.“
Ostdeutsche Rundschau.

„Für Busch-Verehrer ist es eine Lust, dies Buch zu lesen.“
Wilhelm Poock
im Hamburger Fremdenblatt.

„Diese Biographie hat aber auch soviel eigenen, echten Reiz, daß sie uns selbst dann für Busch einnehmen würde, wenn wir niemals einen Vers und ein Bild von seiner Hand gelesen oder gesehen hätten.“
Leipziger Zeitung.

Willkommener Lesestoff für unsere Getreuen im Felde sind:

Wetterleuchten

Aphorismen von S. Baer-Oberdorf

In feinem Leinenband M. 4.—

„Zu den wenigen, die geistvolle und künstlerische Aphorismen schreiben, gehört Baer-Oberdorf. Jeder einzelne seiner Gedanken ist ein Kunstwerk. Baer-Oberdorf ist Dichter und Denker zugleich. Wir finden Ideen, die feiner und zarter nicht ausgedrückt werden können: Lyrische Meisterstücke. Ein Kenner des Lebens, ein Freund alles Schönen und insbesondere ein Freund schöner Frauen, der tief hineingeschaut hat in ihre Seelen und der viele Erfahrungen, gute und böse, mit ihnen gemacht hat, drückt in diesem Buche sein Leid aus, seine Freude, seine Gedanken, seine Hoffnungen, seine Erfahrungen und seine Zweifel. Das Buch wird viele gute Freunde finden.“
Martin Feuchtwanger in der Saale-Zeitung.

2 Exemplare mit 40% bar, 10 Exemplare mit 50% bar

Karl Franz

Sonderbar und dennoch wahr

Kurze Geschichten. Preis M. 1.25

Vom Verfasser des köstlichen „Sern von Europa“.

„Ein ausgezeichnetes Erzähler-Talent verrät sich in diesen auch in der Form unanfechtbaren Geschichten. Voll Humor, Satire, prächtiger Beobachtung und Lebenskenntnis, ist das Buch durchaus anregend, und man kann da eine vergnügte Stunde ernten. Aber Karl Franz weiß auch die richtige Mischung zu geben: der Ernst muß heiter, der Scherz ernsthaft schimmern.“
Das literarische Deutsch-Österreich.

Auslieferung nur bei J. Volckmar K.G. in Leipzig